

Checkliste für die Umschreibung eines HDK zum WoMo

Stand: 22.02.2022

Hartmut Henkel

Kategorie	Anforderungen	Check	Anmerkungen
Einbauten	„wohnlicher“ Eindruck		es sollte erkennbar sein, dass die Gestaltung des Wohnbereichs auch für den Aufenthalt konzipiert ist und eine gewisse Wohnlichkeit vermittelt
	festе Verankerung im Kasten		da wird vom Prüfer auch schon mal kräftig dran gerüttelt und gezerrt, eine wirklich solide Befestigung am Boden und ggf. an den Seiten ist aus Gründen der Sicherheit absolute Pflicht!
	Sicherung von Klappen und Schubladen		beides darf sich während der Fahrt nicht von allein öffnen können
	genügend Stauraum		für alles, was man so braucht, normale Staufächer des Fahrzeugs reichen nicht
	Mögliche FIN im Kasten nicht zubauen!		... sonst gibt es ggf. Probleme bei der nächste HU
	abgerundete Ecken und Kanten		zur Vermeidung von Verletzungen beim Aufenthalt im Wohnbereich
Sitzgelegenheit	Sitzgelegenheit(en) am Tisch		Sitzplätze können fest eingebaut oder auch anklappbar sein, ein einfacher Klapphocker reicht z.B. nicht, es reicht, im Fahrzeug sitzen zu können, eine bestimmte Freiheit über dem Kopf ist nicht gefordert
Tisch/Arbeitsplatte	ausreichend zum Essen oder für die Zubereitung von Speisen		der Tisch kann fest eingebaut, abnehm-, abklapp- oder wegdrehbar sein
Schlaflfläche	eben und mit ausreichend Platz		die Schlaflfläche kann aufklapp- oder ausziehbar ausgeführt sein, mein Prüfer fragte mich, ob die meine denn 190 cm lang sei
Kochgelegenheit	der Kocher muss fest eingebaut sein		die Befestigung darf ohne Werkzeug nicht lösbar sein
	sofern ein Kartuschenkocher verwendet wird muss dieser für die Benutzung in Innenräumen zugelassen sein und eine sog. Zündsicherung besitzen		bezüglich der Verwendung anderer Kocher in dem Mini-Camper sollte entsprechende Auskunft bei der Abnahmestelle eingeholt werden, grundsätzlich sind keine bestimmten Kocherarten vorgeschrieben
	für Kochutensilien und Töpfe muss Stauraum vorhanden sein		

Allgemeine Hinweise

Vor der Abnahme ist auf alle Fälle ein **Beratungsgespräch** beim TÜV oder der jeweiligen Prüfstelle zu empfehlen. Vorteile: Mögliche Probleme können vor der Abnahme besprochen und abgestellt werden. Mit dem Berater sollte vereinbart werden, dass er auch die Abnahme vornimmt, denn er weiß, was zuvor besprochen wurde. Die Beratung ist zumindest beim TÜV kostenfrei, da sie normalerweise mit der Abnahme (TÜV rund 185 €) verrechnet wird (sicherheitshalber alles erfragen!).

Zur **Abnahme** sind der Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung I) und eine Wiegebescheinigung (Veolia Lübeck rund 12 €) erforderlich. Das Wiegen sollte mit ausgestiegenem Fahrer (wird später mit Standardwert automatisch dazu gerechnet) und vollem Tank erfolgen. Zum Wiegen sollten alle losen Ausstattungsteile, Campingsachen u.ä., zur Abnahme alle nicht gesicherten Gegenstände im Innenraum entfernt sein.

Zum **Umschreiben** (rund 13 €) des Fahrzeugs sind folgende Unterlagen erforderlich: Kfz-Brief (Zulassungsbescheinigung II), Kfz.-Schein, Bescheinigung der letzten HU, eVB-Nummer (elektronische Versicherungsbestätigung), Gutachten der Abnahmestelle. Mit der Umschreibung erhält man einen neuen Kfz.-Brief und Kfz.-Schein.

Nach der Umschreibung lohnt es, über die **Versicherung** nachzudenken. Nun kann der Ausbau als WoMo Vollkasko versichert werden. Diebstahl des Fahrzeugs, Feuer, Vandalismus, Unfall usw. sind dann mit dem wahren Wert des Fahrzeugs mit seinem Ausbau abgesichert. Mein Beispiel: HUK, SF20, Caddy III mit 75 KW kosten mich 230 € p.A. mehr als die Haftpflicht allein.

Im Einzelfall kann eine zuweilen erhebliche Ersparnis an **Steuern** und Versicherung mit der Umschreibung verbunden sein. Bei meinem kleinen Fahrzeug trifft das allerdings nicht zu.

Und künftig stehen auch nur für WoMo zugelassene Stell-/Parkplätze zur Verfügung. Bei künftigen HU liegt der Fokus der Prüfer mehr auf dem Fahrzeug.

Nicht vorgeschrieben sind u.a. Stehhöhe, eine Versorgung mit Frischwasser, eine Entsorgung von Grauwasser, eine Toilette, eine Standheizung, ein Landstromanschluss oder eine Bordstromversorgung für diverse Zwecke.

Diese Checkliste habe ich auf der Basis meiner Recherchen und vor allem persönlichen Erfahrungen bei der Umschreibung meines HDK zum WoMo zusammengestellt. Die Anforderungen sind in Teilen nicht exakt festgelegt, so dass Prüfer teilweise vollkommen unterschiedliche Vorstellungen davon haben können, was denn z.B. eine „ausreichende“ Liegefläche ist. Sollte man an einen superpingeligen Prüfer geraten, ist die Überlegung eines Wechsels sicher sinnvoll. Und Fragen schadet grundsätzlich nicht. Die Nutzung der Checkliste geschieht vollkommen auf eigene Gefahr. Ich hafte daher für keinerlei daraus entstehende Schäden!